# Ortsverwaltung Vimbuch

OR 20.04.26/02-ö

## N I E D E R S C H R I F T

**über die öffentliche Ortschaftsratssitzung am Montag, 20. April 2026 im Sitzungssaal des örtlichen Rathauses, Bühl-Vimbuch, Vimbucher Str. 17**

Sitzungsdauer: 19.00 – 21.10 Uhr

- - - - - - - - - - - - -

**Anwesend sind:**

| | |
|---|---|
| 1. Ortsvorsteher: | Manuel Royal |
| 2. Ortschaftsräte: | Diane Brommer-Fissl<br>Sabrina Burkart<br>Sven Burkart<br>Uwe Burkart<br>Judith Feuerer<br>Felix Flum<br>Volker Leppert<br>Frank Lienhart<br>Prof. Dr. Johannes Moosheimer<br>Thomas Schlien<br>Stefanie Stedry |
| 3. Verwaltung: | Bürgermeister Daniel Fritz<br>Klaus Dürk, Fachbereichsleitung Bildung – Kultur - Generationen<br>Markus Ernst, Fachbereichsleitung Bauen<br>Matthias Kaufhold, Fachbereichsleitung Nachhaltige Stadtentwicklung<br>Carolin Steeb, Mobilität<br>Annette Arnheiter, Protokollführerin |
| 4. Stadträte | Thomas Jäger |
| 5. Entschuldigt: | Patric Kohler |
| 6. Presse: | Dr. Karl-Heinz Fischer |
| 7. Zuhörer: | 10 |

## Tagesordnung

1. **Ehrung von Mehrfachblutspendern**
2. **Bürgerfragestunde**
3. **Generalsanierung der Tulla-Schule Bühl-Vimbuch; Grundsatzbeschluss (Vorl.)**
4. **Lärmaktionsplanung Stufe 4 auf Grundlage der Umgebungslärmrichtlinie (Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm)**
   - **Billigung des Entwurfes**
   - **Beschluss zur Durchführung der Veröffentlichung im Internet und der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (Vorl.)**
5. **Verschiedenes, Berichte und Anfragen**

Es wird beraten und beschlossen:

Der Vorsitzende erläutert, dass aus organisatorischen Gründen der Tagesordnungspunkt 4 vorgezogen werden sollte.
Der Ortschaftsrat ist damit einverstanden.

### TOP 1
### Ehrung von Mehrfachblutspendern

Zu diesem Tageordnungspunkt begrüßt Ortsvorsteher Royal die anwesenden Mehrfachblutspender sowie Frau Gerhilde Haungs vom Deutschen Roten Kreuz.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mehrfachblutspendern und verdeutlicht, wie wichtig Blutspenden seien. Auch betont er, dass diese Ehrung nicht nur als Dank für die Spender durchgeführt werde, sondern auch um für das Blutspenden zu werben.

Frau Haungs bedankt sich im Namen des DRK ebenfalls bei den Blutspendern, betont die Notwendigkeit von Blutspenden.

Folgende Blutspender wurden geehrt und erhielten Urkunden, Ehrennadeln sowie ein Präsent:

für 10 Blutspenden: Franziska Frey

für 25 Blutspenden: Theo Gerber
Frank Lienhart
Klaus Seifried

für 50 Blutspenden: Roland Burger
Hildegard Hörig
Philipp Müller

für 75 Blutspenden: Frank Kistner

für 100 Blutspenden: Monika Kraus

**TOP 2**
**Bürgerfragestunde**

Ein Bürger bemerkt, dass er in den Stadtnachrichten in den anderen Stadtteilen viele Aktivitäten von Seiten des Ortschaftsrates sowie Vereinen zu Gunsten des Bürgers gelesen hat.
Er nannte mehrere Beispiele und übergab dem Vorsitzenden diese Auflistung.
Er bat darum, diese Beispiele als Anregung zu nehmen, das bestehende Angebot in Vimbuch weiterzuentwickeln.

**TOP 4**
**Lärmaktionsplanung Stufe 4 auf Grundlage der Umgebungslärmrichtlinie (Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm**

- **Billigung des Entwurfes**
- **Beschluss zur Durchführung der Veröffentlichung im Internet und der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**

Frau Steeb erläutert, dass die Stadt Bühl gemäß § 47e Abs. 1 des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) i.V.m. § 6 Abs. 6 der Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung für Baden-Württemberg (BImSchZuVO) zuständig für die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes in ihrem Gebiet sei. Sie befinde sich derzeit im Verfahren zur Aufstellung eines Aktionsplans für Mobilität, Klima- und Lärmschutz. Teil hiervon ist die kommunale Lärmaktionsplanung Bühl Stufe 4. Die kommunale Lärmaktionsplanung ist eine Pflichtaufgabe der Stadt Bühl.

Es wurden detailliert nur auf die für Vimbuch vorgesehenen Maßnahmen präsentiert.

Geplant ist eine ganztägige Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h aus Lärmschutzgründen entlang der L 85 (Bereich Bebauung Römerstraße) zwischen der bestehenden Tempo-50-Beschränkung im Westen und der Höhe des Sandbachs auf einer Länge von ca. 420 Metern.

Außerdem ist ein ganztägiges Lkw-Durchfahrtsverbot aus Lärm- und Immissionsschutzgründen für die Vimbucher Straße aus Fahrtrichtung Norden vorgesehen.

Ortschaftsrat Leppert begrüßt die Aufstellung eines Lärmaktionsplans: Lärm betreffe alle. Er möchte wissen, wie die Betroffenheit der Einwohnerinnen und Einwohner erfasst wurde. Frau Steeb erklärt, dass zunächst die Einwohnerzahlen ermittelt und anschließend eine Modellberechnung durchgeführt worden seien. Sie erläutert zudem das weitere Vorgehen nach der Offenlage.

Ortschaftsrat Leppert glaubt nicht, dass sich durch die Geschwindigkeitsreduzierung auf der L 85 im Bereich der Römerstraße, das Lärmaufkommen halbiert.
Er befürwortet das Lkw-Durchfahrtsverbot für die Vimbucher Straße aus Fahrtrichtung Norden. Ferner weist darauf hin, dass es noch weitere Lärmquellen gebe, unter anderem nachts durch die Härterei der Firma Schaeffler und durch die Lokomotive der SWEG, was er auch als Verkehrslärm beurteilt.

Stadtrat Jäger betont, dass die Lärmreduzierung zu begrüßen sei. Er bestätigt die Hinweise von Ortschaftsrat Leppert zu Firma Schaeffler und zur Bahn.

Ortschaftsrätin Stedry erklärt, dass Prävention grundsätzlich besser sei, und hofft, dass der Plan umgesetzt werden kann. Durch langsameres Fahren steige zudem die Verkehrssicherheit. Sie fragt an, ob Anwohner in der Römerstraße Unterstützung für passiven Lärmschutz erhalten können.

Herr Kaufhold erläutert, dass dies nur durch das Regierungspräsidium möglich sei, da es sich um eine Landesstraße handelt.

Ortschaftsrat Uwe Burkart fragt an, ob bei einer Reduzierung der Geschwindigkeit auf 50 km/h auf der L 85 der Verkehrsabfluss zwischen den zwei Ampelanlagen gewährleistet sei.
Frau Steeb bestätigt, dass dies der Fall sei, da es sich nur um eine Verzögerung von 8 Sekunden handelt.
Ortschaftsrat Uwe Burkart findet alle Maßnahmen, die den Lärm reduzieren, sinnvoll.
Bei einem Durchfahrtsverbot für LKW in der Vimbucher Straße müsse gewährleistet sein, dass erforderlicher Verkehr durch Unternehmen möglich sei.

Ortschaftsrat Moosheimer sieht eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der L 85 eher kritisch. Er würde einen Ausbau des Lärmschutzwalles Richtung Autohaus und Richtung Dorfbach befürworten. Dies würde seiner Ansicht nach mehr helfen. Er bittet darum, dieses noch in den Plan aufzunehmen.

Ortschaftsrat Lienhart möchte wissen, welche Informationen zum Ausbau der L 85 vorliegen.
Herr Kaufhold erklärt, dass es seit dem Stand von 2024 keine neuen Erkenntnisse gibt.

Ortschaftsrat Moosheimer erkundigt sich, inwiefern der vorliegende Plan das Regierungspräsidium verpflichte, Tempo 50 auf der L 85 einzuführen.
Herr Kaufhold stellt klar, dass immer der Straßenbaulastträger die Umsetzung veranlassen müsse, aber auch eigene Entscheidungen treffen könne, falls eine andere Maßnahme aus seiner Sicht sinnvoller sei.

Ortschaftsrätin Feuerer bittet, die Erweiterung des Lärmschutzwalles in den Beschlussvorschlag aufzunehmen. Dies wird von allen Ortschafträten befürwortet.

Beschlüsse:

1. Die Ergebnisse der Lärmberechnung und der Wirkungsanalyse nach RLS-19 sowie der Abwägungsprozess der Lärmminderungsmaßnahmen werden zur Kenntnis genommen.

2. Dem Entwurf des Lärmaktionsplanes der Stufe 4 in Anlage 1 mit den darin vorgeschlagenen Maßnahmen wird zugestimmt und das Verfahren fortgeführt. Im Rahmen des Verfahrens wird die rechtliche Umsetzung geprüft.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange zum vorliegenden Entwurf durchzuführen.

4. Der Ortschaftsrat schlägt vor, dass die Erweiterung des Lärmschutzwalls in der Römerstraße in den Maßnahmenkatalog aufgenommen wird.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss**

**TOP 3**
**Generalsanierung der Tulla-Schule Bühl-Vimbuch; Grundsatzbeschluss**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Rektorin Nicole Siefert von der Tulla-Schule, die ebenfalls noch Fragen beantworten kann.

Durch die Generalsanierung der Tulla-Schule in Bühl-Vimbuch soll das Schulgebäude gemäß dem gültigen Schulprogramm modernisiert und den zeitgemäßen Anforderungen angepasst werden. Dabei wird insbesondere die Einrichtung einer Mensa für den Ganztagsbetrieb berücksichtigt, um den erweiterten Betreuungs- und Verpflegungsbedarf zu erfüllen.

Bürgermeister Fritz erklärt, dass es sich bei der Tulla-Schule um eine der größten Grundschule in den Ortschaftsrat handele. Hier gelte auch der Grundsatz „Gründlichkeit vor Schnelligkeit". Es soll nicht mit einem vorgefertigten Plan gearbeitet werden. Er stellt klar, dass das Raumprogramm mit der Rektorin abgestimmt wurde.

Fachbereichsleiter Dürk ergänzt, dass steigender Bedarf an Nachmittagsbetreuung erwartet werde. Eine Betreuung bis 15.30 Uhr ist vorgesehen. Dies erfordere mehr Raumkapazitäten.

Fachbereichsleiter Ernst stellt das Konzept der Sanierung vor. Im EG soll die bisherige Klassenzimmergröße übernommen werden. Die Aula wird etwas größer und ist mit der Mensa über Faltwände verbunden, die dann geöffnet werden können, um beide Räumlichkeiten bei einer größeren Veranstaltung nutzen zu können.
Die Mensa erhält von außen einen separaten Eingang.

Im OG kann ebenfalls die Bestandsgröße der Klassenzimmer übernommen werden. Dort wird dann auch der Bereich für eine Ganztagesbetreuung eingerichtet.
Es seien nun genügend Klassenzimmer vorhanden, falls wieder eine Dreizügigkeit erforderlich sein sollte.

Der Zeitplan sieht vor, dass nach der Zustimmung des Ortschafts- und Gemeinderates das Vergabeverfahren eingeleitet werde. Dies werde ca. 4 – 5 Monate dauern.

Ortschaftsrätin Feuerer möchte sie wissen, wieviel Zeit für die Sanierung geplant ist.
Herr Ernst erklärt, dass mit dieser Planung dieses Jahr noch angefangen werden kann und der Baustart im nächsten Jahr erfolgen könnte.

Herr Dürk führt aus, die Sanierung abschnittsweise erfolgen wird. Die Abschnitte sollen dann so geplant sein, dass immer ein Abschnitt im EG und ein Abschnitt im OG erfolgt.
Es wird erwartet, dass die Sanierung in 2 Jahre abgeschlossen sein sollte.
Wenn der Architekt feststeht, wird ein konkreter Bauzeitenplan erstellt. Dieser wird dann auch mit der Schule abgestimmt.

Ortschaftsrat Leppert freut sich darüber, dass die Verwaltung dem Vorschlag des Ortschaftsrates gefolgt sei und somit das Bestandsgebäude erhalten werden kann.
Die Räumlichkeiten seien nachher größer als bei einem Neubau, was er als wichtigen Aspekt ansehe.

Ortschaftsrat Uwe Burkart findet es erfreulich, dass nun an das Projekt rangegangen wird. Positiv für ihn ist auch, dass zweigeschossig saniert werde und eine Raumreserve berücksichtigt wurde.

Ortschaftsrätin Feuerer möchte wissen, ob die momentane Betreuung der Schulkinder im Fuxxbau als Provisorium weiterhin erhalten bleibt.
Herr Dürk erklärt, dass eventuell nach Beendigung des 1. Bauabschnittes Räume in der Schule genutzt werden könnten. Übergangsweise wird die Betreuung noch im Fuxxbau stattfinden.

Ortschaftsrätin Feuerer fragt an, ob es möglich ist, dass Vereine Räumlichkeiten in der Schule nutzen können.
Frau Siefert stellt klar, dass die Schule Schule bleiben müsse, unter anderem verweist sie auf Datenschutz.

Für Versammlungen oder Sitzung kann die Mensa genutzt werden, da diese einen separaten Eingang erhält und auch räumlich innerhalb des Schulgebäudes getrennt werden kann.

Herr Dürk stellt klar, dass es keine Dauernutzung der Vereine im Schulgebäude geben wird. Eine tageweise Nutzung der Mensa wird ermöglicht.

Ortschaftsrätin Stedry freut sich auf das sanierte Gebäude und hofft, dass der kalkulierte Kostenrahmen eingehalten werden kann.

Ortschaftsrat Moosheimer fragt an, ob mit dem neuen Raumprogramm die Ganztagsbetreuung abgedeckt ist.
Herr Dürk bejaht dies. Die Ganztagsbetreuung kann dann bis 15.30 Uhr angeboten werden.

Ortschaftsrat Moosheimer möchte wissen, ob die Sanierung das gesamte Gebäude betrifft, also auch den derzeit genutzten Teil.
Herr Ernst erklärt, dass sich die Sanierung nur auf das bisherige alte Schulgebäude bezieht; am Neubau muss lediglich das Dach saniert werden.

Ortschaftsrat Moosheimer erkundigt sich bei Frau Siefert, ob eine Sanierung im laufenden Betrieb für die Schule möglich sei.
Frau Siefert hat Bedenken, sieht aber kein grundsätzliches unlösbares Problem.
Herr Dürk erläutert, dass eine Sanierung im laufenden Betrieb immer mit Einschränkungen verbunden sei. Es ist jedoch nicht die erste Schule, die so saniert wird.
Lärmintensive Arbeiten werden möglichst außerhalb der Unterrichtszeiten durchgeführt. Eine Containerlösung würde schlicht zu aufwendig und zu teuer.

Ortschaftsrat Moosheimer möchte wissen, ob ein Gründach oder ein Solardach geplant ist.
Herr Ernst führt aus, dass bei Dachsanierungen inzwischen PV-Anlagen verpflichtend sind. Geplant ist ein Gründach mit aufgeständerter PV-Anlage; zuerst muss die Tragwerksplanung jedoch klären, ob dies statisch möglich ist.

Ortschaftsrat Sven Burkart fragt, ob ausgeschlossen werden kann, dass weitere Risiken auftreten. Schließlich seien Sanierungen immer mit gewissen Unsicherheiten behaftet.
Herr Ernst schätzt, dass das Risiko bei etwa 10 % liege.

Ortschaftsrat Sven Burkart möchte wissen, ob die Betreuung dann über die Stadt angeboten wird oder ob es bei der Caritas bleibt.
Herr Dürk erklärt, dass dies kein Teil der Planungen sei und die Betreuung weiterhin bei der Caritas bleibe.

Ortschaftsrat Leppert erklärt, dass bereits statische Vorabschätzungen vorgenommen wurden; demnach dürfte das Tragwerk die PV-Anlage tragen. Genauere Aussagen seien jedoch erst nach detaillierter Prüfung möglich. Eine PV-Anlage wäre auch auf der Tullahalle denkbar.
Bei einer Sanierung im laufenden Schulbetrieb werden die Arbeiten mit der Schule abgestimmt; lärmintensive Tätigkeiten könnten auch am Nachmittag oder am Abend erledigt werden.

Ortschaftsrätin Brommer-Fissl bittet, darum die Anwohner entsprechend über die Arbeiten zu informieren.

Ortschaftsrätin Feuerer möchte, dass möglichst frühzeitig mit einer entsprechenden Kommunikation in die Öffentlichkeit begonnen wird.

Ortschaftsrätin Brommer-Fissl bittet auch darum, das Betreuungsangebot rechtzeitig bekanntzugeben.

**Beschluss:**

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat, die Generalsanierung der Tulla-Schule Bühl-Vimbuch unter Berücksichtigung des Schulprogramms und der Einrichtung einer Mensa für den Ganztagsbetrieb zu beschließen.
Die Verwaltung wird beauftragt, die baurechtlichen Voraussetzungen zu prüfen, die weitere Planung vorzubereiten sowie die möglichen Fördermittel für den Ganztagesbetrieb und die Schulbausanierung zu beantragen.
Des Weiteren soll die Planung durch externe Planer und Fachplaner erfolgen, die im Rahmen eines europaweiten VgV-Verfahrens gesucht werden.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss**

**TOP 5**
**Verschiedenes, Berichte und Anfragen**

Der Vorsitzende gibt bekannt:

Ein Bauvorbescheid zur Erweiterung eines Mehrfamilienwohnhauses durch Anbau eines eingeschossigen Anbaus in der Römerstraße 22 wurde erteilt.

Ferner wurden erteilt:

- eine Baugenehmigung für die Erweiterung einer Lagerhalle in der Werkstraße 32

- eine Baugenehmigung für die Teil-Nutzungsänderung von Lagerhalle für Baumaterial in Lebensmittelvertrieb für Döner-Bedarf und Einbau eines Raumes für Kleinteile und Teeküche in der Werkstraße 20

*Treffen mit Gemeinderat der Partnergemeinde Mommenheim*

Das vorgesehen Treffen mit den neuen Gemeinderäten aus Mommenheim muss verschoben werden.

**Anfragen:**

Ortschaftsrat Flum fragt an, warum die Brücke zum Lager des Hochwasserzweckverbandes eine Tonnagebegrenzung erhalten habe. Die LKW, die zum Lager wollen fahren nun durch die Weidmattenstraße.
Der Vorsitzende wird sich erkundigen.

Ortschaftsrat Sven Burkart erklärt, dass die Straßenlaternen in der Krämergasse und im Otto-Reith-Weg nicht standfest seien. Ferner sei noch ein Loch neben einer neugesetzten Laterne in der Krämergasse.
Herr Ernst erklärt, dass dies eine Sache der Stadtwerke sei.

Ortschaftsrat Flum fragt nach dem Stand des Jubiläumsumzuges der Sondbachschlorbe im nächsten Jahr.
Der Vorsitzende führt aus, dass dies geplant sei und der Verein mit dem Ordnungsamt diesbezüglich in Verbindung stehe.

Der Vorsitzende

.....
Manuel Royal

Die Ortschaftsräte

.....
Uwe Burkart

Die Protokollführerin

.....
Annette Arnheiter

.....
Thomas Schlien